

## Inhalt

Danke!	11	2.5 Staat, Regulation, Hegemonie	52
1 Einleitung	13	2.5.1 Der Staat als Verdichtung eines Kräfteverhältnisses	52
1.1 Politische Macht und Machtkritik	18	2.5.2 Integrale Ökonomie und die Frage der Regulation	55
1.2 Theoretischer Zugang: Regierung und Gouvernamentalität	20	2.5.3 Strategische Selektivität, Staats- und Hegemonialprojekte	57
1.3 Aufbau der Studie	23	2.5.4 Fazit und Ausblick: Regierung und Regulation	59
2 Theoretische Zugänge: Regierung, Dispositiv, Hegemonie	25	2.6 Das Lerndispositiv als Forschungsprogramm	62
2.1 Die Maschen der Macht: Vorbemerkungen zur Machtanalyse Foucaults	26	2.6.1 Zur Konstituierung und Ordnung von Bevölkerung, Subjekt, Institution	63
2.2 Die Studien der Gouvernamentalität	30	2.6.2 Die Frage der Verknüpfung der Ordnungen	65
2.2.1 Die Geburt der Biopolitik, die Regulierung der Bevölkerung	31	2.6.3 Zur Frage der Hegemonie- und Staatsprojekte	66
2.2.2 Individualisierung als Taktik: Fremd- und Selbstführung	35	3 Die Topografie der gegenwärtigen Bildungslandschaft	68
2.3 Dispositive: Wissen, Machttechnologie und die Frage der Kopplung	38	3.1 Zur Regulierung der Bevölkerung und der Führung von Staatskörpern	71
2.3.1 (Neu-)Erfindungen rekonstruieren, Linien entwirren	40	3.1.1 Das Problem der Bevölkerungsqualität	72
2.3.2 Machtressourcen, Spaltungen, gesellschaftstheoretische Fundierung	42	Der Nutzen einer Investition	74
2.3.3 Fazit und Ausblick: Dispositive analysieren	44	Bildungsökonomie als führende Wissenschaft	76
2.4 Foucault und das Problem des Staates	46	3.1.2 Monitoring und evidenzbasierte Bildungsforschung	77
2.4.1 Die Frage der Staatsformierung	48	Evidenzbasierte Führung	80
2.4.2 Jenseits der Bauchschmerzen: Fazit und Ausblick	51	Indikatoren für Evidenz	81
		3.1.3 Governance als Handlungskordinierung auf Distanz	84
		Die offene Koordinierung des europäischen Lernraumes	86
		3.1.4 Zwischenfazit	89
		Mächtige Indikatoren	91
		Staatskörperkonkurrenz herstellen	93
		Herrschaft durch Evidenz	96
		Vom harten Kern der weichen Steuerung	98
		3.2 Die Subjektordnung und das unternehmerisch lernende Selbst	100
		3.2.1 Chancengerechtigkeit herstellen	102

3.2.2	Zur Eigenverantwortung führen	104	4.2	Befunde: „Das ist ja auch da genauso wie im Dschungel“	162
	Risiken antizipieren und bewältigen	106	4.2.1	„Mit New Public Management experimentieren – das haben sie alle gelernt“	164
	Ein Kompetenzprofil entwickeln (lassen)	108		Erfolgreich wirtschaften dürfen	165
	Individuelles Humankapital	111		Kosten- und Leistungsrechnung: Lean Production als Maßgabe	167
3.2.3	Dein Beitrag zum Ganzen	113		Die pädagogische Schreibstube und die Macht der Kennzahl	170
3.2.4	Zwischenfazit	115		Effekte der Marktsimulation: „Man denkt auch ein bisschen anders“	173
	Verantwortungsumverteilung	116	4.2.2	„Die Freiheiten einer GmbH sind ja unglaublich!“	176
	Die Pflichten und Chancen der Risikogruppen	119		Das Insolvenzrisiko bestimmt das Bewusstsein	176
	Die Ungleichheit ist für alle dieselbe	124		„Weil wir natürlich sortieren mussten“	178
3.3	Die institutionelle Ordnung	125		„Wie kann man öffentliche Verantwortung repräsentieren in so einem Laden?“	181
3.3.1	Die Vision einer aktivierenden Infrastruktur	127	4.2.3	„Wir sind ja in so einem permanenten Verbesserungsprozess“	182
3.3.2	Ökonomisierung und New Public Management	128		Prozesse optimieren: Bitte nur noch den blauen Schraubenzieher	184
	Autonomie und Kontrolle richtig justieren	129		„Ein gelebtes Zertifikat“	186
	De- und Re-Regulierung	132	4.2.4	„Die Lage unserer Honorarkräfte ist sozial eigentlich unverträglich“	188
3.3.3	Netzwerke, Partizipation und regionale Governance	133		„Da sind keinerlei Spielräume“	189
	Lernende Regionen und Lernen vor Ort	135		„Und das ist noch das, wo wir flexibel auf Anforderungen reagieren können“	191
	Lernen vor Ort und kommunales Bildungsmanagement	137	4.2.5	Welche Macht? Welche Widersprüche?	192
3.3.4	Zwischenfazit	139		„Solche pädagogischen Gründe, die haben an Wirkung verloren“	194
	Zur Rationalität der emphatischen Ökonomisierung	140		„Man muss versuchen, da einiges dagegen zu setzen“	196
	Kontrollformen ohne freiheitliches Antlitz	141	4.3	Zwischenfazit	198
	Ökonomisierung light: Netzwerke und Governance	143	4.3.1	Markt und Marktsimulation	200
4	Innenansichten der institutionellen Ordnung	146	4.3.2	Die Freiheiten im Sichtbarkeitsregime	202
4.1	Das Forschungsfeld der Volkshochschulen	148	4.3.3	„Es ist irgendwo auch ein Versuch, Verantwortung abzugeben“	207
4.1.1	Neues Steuerungsmodell	151			
	Produkte sowie Kosten- und Leistungsrechnung	153			
	Berliner Budgetierung	155			
	Controlling und Kennzahlen: „Vom Blindflug zum Instrumentenflug“	157			
4.1.2	Wie werden Arbeitsverhältnisse reguliert?	160			

4.3.4	Automatisierter Spurwechsel	210	6.3	Das Lerndispositiv als Verdichtung von Kräfteverhältnissen	259
5	Lebenslanges Lernen als Dispositiv	213	6.3.1	Lerndispositiv, Klassenmacht und gesellschaftliche Spaltung	263
5.1	„Das Netz, das zwischen den Elementen geknüpft werden kann“	214	6.3.2	Governance als strategisch-selektive Regierungskunst	265
5.1.1	Rastlose Verwandlung: die Linie der Flexibilisierung	215	7	Eine Zusammenschau und einige Schlüsse	268
5.1.2	Auf Erfolge abzielen: Die Linie des Wettbewerbs	219	7.1	Gouvernementalität und Hegemonie	271
5.1.3	Die Linie der nützlichen Autonomie	222	7.2	Lebenslanges Lernen als passive Revolution	275
5.1.4	Zu wessen Wohl ist das Gemeinwohl?	223	7.3	De-Privatisierung der (Bildungs-)Politik	277
5.2	Lernen in der Kultur der Gefahr: Freiheit, Sicherheit, Normalisierung	226	7.4	Im Zweifel für den Zweifel	280
6	Lerndispositiv, Staat und Hegemonie	231	Quellen		284
6.1	Der Fordismus, sein Staat und seine Krise	232	Literatur		290
	Bildungsplanung und Bildungsexpansion	234			
6.2	Das neoliberale Projekt als scheinbare <i>Never-ending Story</i>	236			
6.2.1	Das flexible Produktionsmodell und der veränderte Zugriff auf Arbeit	238			
6.2.2	Das neoliberale Hegemonieprojekt	241			
	„Die Anziehungskraft des Sozialstaates brechen“	242			
	Der Neoliberalismus der radikalen Mitte	245			
6.2.3	Wettbewerbsstaatlichkeit	248			
	Lebenslanges Lernen im Wettbewerbsstaat	250			
6.2.4	(Educational) Governance und die Transformation von Staatlichkeit	252			
	Governance, Wissen, Flexibilität	254			
	Governance und Postdemokratie	257			